Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

Heft: 1

Artikel: Nidwalden

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-286108

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

licht der Naseweisheit zu seinen Füßen unterthänigst zu verharren gedenken.
— Die nächste Kantonalkonserenz wird das Thema behandeln: Die bürgerliche Stellung des Lehrers im und zum Leben; a) zur Gemeinde und deren Borgesetzten, b) zur Kirche und c) zum Staate; bei jedem Punkte: aa) wie sie war, bb) wie sie ist, cc) wie sie sein soll; und endlich d) die Mittel zur Erhebung.

Die Vergangenheit legt klägliche, die Gegenwart düstere und die Zukunft jedenfalls keine solchen Zustände dar, die sanguinische Hossmungen wecken könnten. Die Mittel zur Erhebung könnten leicht eine Erniedrigung herbeisühren, wenn man nicht den Muth hat, vereint für unsre Sache einzustehen. Der Anlaß, unsern Wünschen einmal Nachdruck zu geben, ist durch Ersahrungen begünstigt, die es nicht rathsam machen, unsere gerechtsertigten Ansprüche und Bitten unter das Eis der Selbstsincht zu versenken und statt des Brodes uns Steine zu gewähren. Hossen wir aber das Beste! Die Erhebung des Lehrersstandes ist eine dringende Mahnung an alle Eidgenossen. Basel und Zürich zeigen, daß sie den Mahnruf verstehen; die andern Kantone können und dürssen nicht taub bleiben. Unsere Erhebung heißt uns aber dann auch — Senf pflanzen für den Magen des "Rügen"-Versassers. (Schluß folgt.)

Midwalden. Schulwesen. (Korr.) Es gibt wohl kein Theil ber Schweiz, beffen Buftande in der Preffe weniger besprochen werden, als gerade biejenigen unsers Ländchens. Das kommt aber nicht daher, weil unter unserm Bolfe es noch Niemand zum Lesen und Schreiben gebracht, auch wohl nicht, baß Niemand sich um bes Landes Wohl und Wehe befümnkert. Aber es ift uns feit Langem zur lieben Gewohnheit geworden, ftill und ruhig, ohne viel Geräusch, an der Fortsetzung unserer vaterländischen Geschichte zu arbeiten. Wir durchleben gelassen unsere Tage und wenn ber Staat ober die Kirche uns etwas nicht recht machen, so brudt es uns zwar auch, wie andere rechtichaffene Cibgenoffen, aber wir mogen tein groß Geschrei erheben und schweigen Dann wird auch Niemand beleidigt; wir haben keine Mihe und Ropflieber. arbeit wegen Red' und Widerred' und ber Staat bleibt ruhig. Daher kommt es aber auch, daß wir nur bann auf einen Augenblid in ber vaterländischen Breffe auftauchen, wenn es gilt, unfere Zustände zu belachen ober zu beklagen. Es ist barum unser friedfertiges Temperament nicht für alle Fälle gut. Sind wir ja ein fraftiges Bolt, bas fo einen fleinen Stoß. und Gegenstoß schon ertragen mag, und auch ber Staatsmaschine fann es nichts schaben, wenn gleich ihre Räber einmal ihrer Schwungfraft halber etwas untersucht würden. Bir find ja auch ein republikanisches Bolt und burfen etwas zu ben öffentlichen Angelegenheiten reben, follten wir auch nicht viel bavon verstehen, benn

das ist für unsere Zeit Gebrauch geworden. Von diesem Standpunkte des Rechtes gehe ich aus, wenn ich über unser Schulwesen mich öffentlich ausspreche und jeder Leser, besonders aus Nidwalden, hat das gleiche Necht, mich wieder tüchtig durchzuhauen, ohne daß die Gemüthlichkeit und Selbstgenügsamsteit unsers kleinen Staates dadurch gefährdet werden-wird. (Schluß folgt.)

Wegen Mangel an Raum mußten mehrere bankenswerthe Einsendungen und Korrespondenzen für dießmal verschoben werden.

# Räthsellöfung vom November.

Zum November=Räthsel sind 5 richtige Lösungen eingekommen in dem Worte "Nachtlicht". Durch's Loos sielen die ausgesetzten Preise an:

- 1) Berrn 3. 3. Schaub, Lehrer in Gelterfinden (Bafelland);
- 2) " 3. Baur, Gymnasiallehrer in Biel (Bern), und
- 3) " A. Bed, Pfarrer in Lohn (Schaffhausen).

# Subskription zur Unterstützung dürftiger Lehrer.

그는 그는 사람들이 얼마나 아내면 어디에서 이번에 가는 아내는 아내는 사람들이 되었다. 그는 사람들이 사람들이 아내를 하는 것이 되었다. 이번에 가장 사람들이 되었다.
Bestand der Gabensammlung am 12. Dez. abhin Fr. 113 —
Seither eingegangen: Bon B. B., Lehrer in St. (Bern), " 2 —
Von 3. Baur, Gymnasiallehrer in Biel, " 5 —
" 3. 3. Schaub, Lehrer in Gelterkinden (Baselland), " 5 —
" 3. Gallifer, Lehrer in Römerswyl, " 5 —
" 3. 3. 3., Pfr. in D.=U. (St. Gallen), " 4 20
Durch Denfelben von Oberl. Sch. und Unterl. E. daselbst, zuf. " 6 -
Summa ber Gaben bis 26. Dez.: Fr. 140 20
Versendet wurden als Gaben zur Unterstützung, laut Kontrolle des Post-
amtes Dießbach:
1) An einen so eben brandbeschädigten, sehr dürftigen, von Schulinspektor
Unternährer empfohlenen Lehrer im Entlibuch Fr. 20
2) An vier von Schulinspektor Lehner empfohlene dürftige Lehrer
des Berner-Oberlandes je Fr. 10, "40
3) An zwei von Schulinspektor Antenen empfohlene dürftige
Lehrer des bern. Mittellandes, je Fr. 10, " 20
Summa verwendet bis 26. Dez.: Fr. 80
Gebern und Empfängern Gottes reichen Segen und ber Kollette fort-

Gebern und Empfängern Gottes reichen Segen und der Kollekte fortgesetzte freundliche Betheiligung!